



**Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis
zum vorübergehenden Verlassen des
zugewiesenen Aufenthaltsbereichs**

Familienname	
Vorname(n)	
Geburtsdatum und -ort	
Staatsangehörigkeit	
Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet
Familienangehörige, die ebenfalls den zugewiesenen Aufenthaltsbereich verlassen (vollständiger Name, Geburtsdatum, Verwandtschaftsverhältnis)	_____ _____ _____ _____
Grund des Verlassens des zugewiesenen Aufenthaltsbereichs	<input type="checkbox"/> Verwandtenbesuch <input type="checkbox"/> Besuch von Freunden/Bekanntem <input type="checkbox"/> Termin beim Rechtsanwalt <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ _____ (Vorname, Name des Besuchten) _____ (Straße, Nr.) _____ (PLZ, Ort)
Beabsichtigte Verlassensdauer (Datum)	Von: _____ Bis: _____
Aus welchen Mitteln wird der Lebensunterhalt und die Reise bezahlt	
Beziehen Sie Sozialhilfeleistungen?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, seit: _____

Ich beantrage die Erteilung einer Erlaubnis zum vorübergehenden Verlassen des zugewiesenen Aufenthaltsbereichs für die oben genannte Dauer. Ich versichere, vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht zu haben. Jede Änderung des Besuchszwecks beziehungsweise der beantragten Verlassensdauer werde ich unverzüglich der Ausländerbehörde mitteilen.



Ich versichere, vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht zu haben.

I declare to the best of my knowledge that above particulars are correct and complete.

Je certifie que les déclarations ci-dessus ont été faites à bon escient et qu'elles sont exactes et complètes.

Assicuro di aver fornito le precedenti indicazioni in modo esatto e completo secondo mia miglior conoscenza o coscienza.

Hinweise:

Wer unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder benutzt, um für sich oder einen anderen einen Aufenthaltstitel oder eine Duldung zu beschaffen, oder eine so beschaffte Urkunde wissentlich zur Täuschung im Rechtsverkehr gebraucht, macht sich strafbar.

Falsche Angaben zum Zweck der Erlangung des Aufenthaltstitels oder der Duldung können nach § 54 Abs. 2 Nr. 8 Aufenthaltsgesetz ebenso zur Ausweisung führen wie die Nichtmitwirkung an Maßnahmen der Ausländerbehörde trotz Bestehen der Rechtspflicht. Bewusste Falschangaben können zur Folge haben, dass der Antrag abgelehnt wird bzw. die Antragstellerin / der Antragssteller aus Deutschland ausgewiesen wird, sofern ein Aufenthaltstitel bereits erteilt wurde.

Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter

<https://lra-aic-fdb.de/dsgvo/sg-31-auslaenderwesen-personenstandswesen/>

Ort, Datum

Unterschrift